



Schmidt-Schule

Jerusalem

Schulcurriculum

Deutsch

Klassenstufe 10

Stand Februar 2013



Vorwort zum Schulcurriculum Deutsch

Das vorliegende Schulcurriculum orientiert sich am Lehrplan des Landes Thüringen.¹

Die Schmidt-Schule Ostjerusalem ist ein besonderer Lern- und Erfahrungsraum in vielerlei Hinsicht. Als reine palästinensische Mädchenschule ist sie eine Begegnungsschule, in der Schülerinnen mit unterschiedlichem religiösem und familiärem Hintergrund von der Vorschule bis zum Abitur unterrichtet werden. Diese auch ihre Alltagserfahrungen betreffenden heterogenen Gruppen haben die Möglichkeit, sich ab der 7. Klasse für das palästinensische Tawjihi oder das deutsche DIAP zu entscheiden.

Im DIAP-Zweig werden die Schülerinnen größtenteils nach deutschen Lehrplänen, deutscher Didaktik und Methodik von palästinensischen und deutschen Lehrern unterrichtet, wobei das schulische Umfeld, dem die Schülerinnen tagtäglich begegnen, nur in sehr begrenztem Maße entsprechende Bezüge ermöglicht. Deshalb ist es ein wesentliches Bildungsziel jeder Auslandsschule, fachliches und fächerübergreifendes Arbeiten mit Erfahrungen aus dem persönlichen Umfeld zu verbinden, ganzheitliches Lernen zu fördern, zu Toleranz, Solidarität und interkultureller Kompetenz zu erziehen und die Individualität und Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Die deutsche Sprache ist seit der Gründung der Schmidt-Schule fest im Leben und Unterrichtsangebot der Schule verankert. Deutsch wird ab Klasse 1 unterrichtet, in der Sekundarstufe findet teilweise Fachunterricht auf Deutsch statt. Mit der Durchführung der Deutschen Internationalen Abiturprüfung erfolgt ein Paradigmenwechsel, der die Zusammenarbeit zwischen den palästinensischen Autonomiegebieten/Jerusalem und den deutschsprachigen Ländern auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene nachhaltig verbessert und den Erwerb der deutschen Sprache für Gegenwart und Zukunft legitimiert. Langjährige persönliche und institutionelle Kontakte zwischen der deutschen und der arabischen Gesellschaft sowie die engen wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen lassen daher der deutschen Sprache eine besondere Bedeutung zukommen.

Die deutsche Sprache und Kultur ist außerdem ein wichtiger Bestandteil des europäischen Kulturerbes. Durch die Beschäftigung mit den deutschsprachigen Ländern werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Schülerinnen den Menschen und der Lebenswirklichkeit der deutschsprachigen Länder begegnen und so zu einer offeneren und vorurteilsfreieren Sicht auf gesellschaftliche Erscheinungen und politische Entwicklungen gelangen. Dies ermöglicht ihnen auch, eine aktive, auf Wissen und Empathie beruhende Rolle in der Gestaltung persönlicher, kultureller und beruflicher Beziehungen zu übernehmen.

Zielsetzungen

Das Schulcurriculum für das Fach Deutsch/Deutsch als Fremdsprache verfolgt vielfältige Zielsetzungen. Zunächst soll die Sprachkompetenz der Schülerinnen zügig und nachhaltig erweitert werden, um deutschsprachigen Fachunterricht zu ermöglichen. Ab Klasse 9 sollen sie in der Lage sein, sowohl dem Deutschunterricht als auch dem deutschsprachigen Fachunterricht weitgehend

¹ Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2011): Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, Deutsch.



problemlos zu folgen und die Internationale Deutsche Abiturprüfung mit Erfolg abzulegen. Darüber hinaus werden sie sprachlich und methodisch für ein Studium an einer deutschsprachigen Universität qualifiziert.

Das Schulcurriculum trägt folgendermaßen zum Erreichen dieser Zielsetzungen bei:

- Es fördert die Bereitschaft und Fähigkeit, die deutsche Sprache als mündliches und schriftliches Kommunikationsmittel im privaten, akademischen und beruflichen Leben angemessen anzuwenden.
- Es macht die Schülerinnen vornehmlich mit der deutschen Hochsprache vertraut, ermöglicht aber auch die Begegnung mit regionalen Varianten.
- Es fördert die sprachliche und literarische Bildung und führt zu einem bewussten und selbstständigen, ebenso schöpferischen wie normgerechten Umgang mit der deutschen Sprache.
- Es unterstützt die Schülerinnen gleichermaßen in der Entfaltung ihrer Individualität und bei der Integration in die Lerngemeinschaft.
- Es leistet einen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung der jungen Menschen, indem gleichermaßen Verstand und Gefühl, Phantasie und analytisches Denken, Einfühlungsvermögen und Kritikfähigkeit, Nachdenken über Sinn- und Wertfragen des Lebens und die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Handeln aktiviert werden.
- Es leistet einen wesentlichen Beitrag zur sprachlichen, literarischen und medialen Bildung der Schülerinnen. Es macht sie vertraut mit Sprache, Literatur und Medien als Mittel der Welterfassung und Wirklichkeitsvermittlung, der zwischenmenschlichen Verständigung, der Analyse und Reflexion, aber auch der Problemlösung und kreativen Gestaltung.
- Es führt in die Methoden geistigen Arbeitens ein und vermittelt wissenschaftspropädeutische Kenntnisse und Kompetenzen.
- Die erworbenen Sprachkompetenzen, Lernstrategien und Lerngewohnheiten werden gefestigt und insbesondere beim eigenverantwortlichen und selbstständigen Üben genutzt.
- Individuelles, selbstverantwortliches und kooperatives Lernen sowie die Nutzung moderner Technologien werden gefördert, um den Lernprozess möglichst effizient zu gestalten.
- Sprachliches Handeln, auch mit der Möglichkeit der Erprobung in der persönlichen Begegnung in privaten oder schulischen Kontakten, zum Beispiel im Schüleraustausch und in der Begegnung mit Besuchergruppen, ist oberstes Prinzip des Deutschunterrichts.

Das Schulcurriculum Deutsch/Deutsch als Fremdsprache bietet sprachbegabten Schülerinnen eine angemessene Förderung ihrer Neigungen, erfüllt den Kultur- und Bildungsauftrag der Schmidt-Schule als deutsche Auslandsschule in Jerusalem und stärkt das Schulprofil als Begegnungsschule. Es orientiert sich an den Rahmenrichtlinien der KMK, am europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen sowie am Bildungsplan des Landes Thüringen. Das Ziel ist die Erlangung der Studierfähigkeit der Schülerinnen in allen Ländern, in denen die Deutsche Internationale Abiturprüfung DIAP als Schulabschlussprüfung bzw. Hochschulzugangsberechtigung anerkannt ist.



Das Schulcurriculum Deutsch zielt auf eine ganzheitliche Bildung der Schülerinnen, orientiert sich an ihrem entwicklungspsychologischen Reifegrad und zielt auf Wissenserweiterung und Kompetenzerwerb im kognitiven, emotionalen und operationalen Bereich. Es wird von einem integrativen Deutschunterricht ausgegangen.

Darüber hinaus hat das Schulcurriculum die Erweiterung der sozialen Kompetenzen der Schülerinnen zur Zielsetzung, diese werden jedoch nicht eigens ausgewiesen, da die Unterrichtsgestaltung grundsätzlich den Prinzipien des kooperativen Lernens folgt und die Förderung der Sozialkompetenz impliziert.

Bei den Sachkompetenzen orientiert sich das Schulcurriculum Deutsch für die Klassenstufen 9 / 10 an den Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase.

Der Lehrplan für das Fach Deutsch enthält zum einen verbindliche Lerninhalte und –ziele, bietet jedoch zum anderen auch einen Freiraum, der vornehmlich bei der didaktisch-methodischen und zeitlichen Gestaltung des Unterrichts sowie der inhaltlichen Schwerpunktsetzung in Abhängigkeit von Interessen und Bedürfnissen der Schülerinnen sowie aktuellen Anlässen besteht.

Leistungsbewertung

Der Fachlehrer hat die Aufgabe, den Unterricht im Fach Deutsch so zu planen und durchzuführen, dass er das Lern- und Arbeitsverhalten der Schülerinnen gezielt beobachtet, kontrolliert und bewertet. Die Leistungsbewertung muss pädagogische und fachliche Grundsätze berücksichtigen. Sie soll hinsichtlich der Kompetenzbereiche, der Anzahl und der Formen der Kontrolle sowie der Anforderungsbereiche ausgewogen sein. Es wird empfohlen, neben unterrichtsbegleitenden Kontrollen zahlreiche schriftliche und mündliche Leistungsnachweise einzubeziehen.

Außerdem können ausgewählte Übungen, Hausaufgaben, Kurzvorträge, Ergebnisse von Gruppenarbeit, Präsentationen, praktische Arbeiten usw. als Leistungsnachweise dienen. Dabei sollte beachtet werden, dass Bewertung nicht immer nur Zensierung bedeutet.



Schulcurriculum Deutsch

Fach	Deutsch
Klassenstufe	10 / Lehrwerk: "Deutschbuch 10" (Cornelsen)

Kompetenzen	Inhalte / Verweis auf Lehrwerk	Methoden / Methodenkompetenz	Sonstiges (z.B: extracurriculare Aktivitäten, fächerverbindender Unterricht)	Operatoren
DIAGNOSE / TESTUNG				
Praktische Rhetorik Die Schülerinnen können <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen bewältigen • kontroverse Themen diskutieren • eine Meinung formulieren und begründen • die eigene und fremde Rede kritisch reflektieren • Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Globale Verantwortung – Recherchieren und Präsentieren (s. <i>Deutschbuch 10</i>) ○ Demagogie und Rhetorik – Politische Reden analysieren (s. <i>Deutschbuch 10</i>) ○ Praktische Rhetorik: Rede- und Gesprächstechniken in der Schule. Stephan Gora (Klett) ○ Methodentraining: Vortragen-Präsentieren – Referieren: Praktische Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe 5.-10. Klasse (Auer) 	verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und –formen funktional einsetzen einen Redeplan erstellen und nutzen Redestrategien einsetzen geeignete Medien zur Visualisierung gezielt einsetzen Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten sowie Bildern sammeln und auswählen → für die Produktion mündlicher Texte nutzen	Vorlesewettbewerb (Autor, Thema vorstellen) Vorbereitung auf mündliche Prüfungen <u>Binnendifferenzierung:</u> Einsatz verschiedener Redemittel untersch. Komplexität	z.B. <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren • sich auseinandersetzen mit • begründen • beurteilen • kritisch Stellung nehmen • entwickeln



<p>Informationen gewinnen Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kerninhalte längerer Vorträge verstehen • Begriffe und Sachverhalte klären • mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen • Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen in der Standardsprache verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sachtexte und Medien (s. <i>Deutschbuch 10</i>) ○ Welt ohne Menschen – Einen längeren Sachtext untersuchen und bewerten (s. <i>Deutschbuch 10</i>) <p>D-Z</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ein Autoren-Portfolio erstellen (s. <i>Deutschbuch 10</i>) 	<p>Projektarbeit Internetrecherche</p> <p>verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden</p> <p>Lernen an Stationen</p> <p>Projektarbeit Wandzeitung</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen untersch. Texte mit steigendem Schwierigkeitsgrad</p> <p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auseinandersetzen mit • begründen • beurteilen
<p>Argumentieren und Erörtern Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken und Formen des Argumentierens anwenden • eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen • einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf reagieren und eigene 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Leben in der Großstadt ○ Jugend und Erwachsenwerden / Jugendkultur ○ Umgang mit Gewalt (s. <i>Deutschbuch 10</i>) ○ Autorität ○ Erziehung(ssstile) 	<p>Gesprächstechniken entwickeln</p> <p>Diskussionsregeln anwenden</p> <p>Fishbowl-Diskussion</p> <p>Planspiel</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Berücksichtigung untersch. Schwierigkeitsgrade</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren • sich auseinander setzen mit • erörtern • kritisch Stellung nehmen



<p>Argumentationen entfalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • KA: lineare oder dialektische Erörterung oder textgebundene Erörterung 				
<p>Texte beschreiben und interpretieren Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren • Texte analysieren und differenziert interpretieren • das Wesentliche eines Textes/Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben • einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen • Sach- und Gebrauchstexte in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen • Gestaltungsmittel in poetischen und 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kurzgeschichten (s. <i>Reader</i>) ○ Generationen im Dialog (s. <i>Deutschbuch 10</i>) ○ "Unterm Rad" (Hermann Hesse) ○ Auseinandersetzung und Vergleich mit palästinensischer/ arabischer Literatur <p>Textgattungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichte • Erzählung • Kurzroman • Novelle • Gedicht (Stadt, Liebe) 	<p>Szenisches Interpretieren: Rollengespräche, Standbilder, Darstellung von Beziehungen, szenisches Lesen, Darstellung von Handlungen, Rollentexte</p> <p>Unterrichtsprotokolle</p> <p>Projektarbeit</p> <p>Wandzeitung</p>	<p>fächerverbindender Unterricht mit E/A/Civics/Bio: Jugendkultur</p> <p>z.B. → analytische und produktive Auseinandersetzung mit Kurzgeschichten und Gedichten</p> <p>→ ein Drama entwerfen/ spielen</p> <p>→ ein Portfolio erstellen</p> <p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen versch. Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p> <p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben • darstellen • zusammenfassen • analysieren • charakterisieren • erläutern • herausarbeiten • vergleichen • gestalten • entwerfen • interpretieren



<p>nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten</p> <ul style="list-style-type: none"> • literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren • Formen gestaltenden Interpretierens anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren 				
<p>Texte verfassen Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten, d.h. auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthographie anwenden • die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen <p><u>folgende Schreibformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörterung (freie und textgebundene) → KA • Textanalyse (einschließlich 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Schreibprozesse gestalten (s. <i>Deutschbuch 10</i>) ○ Wissenschaftlich arbeiten (s. <i>Deutschbuch 10</i>) ○ Argumentieren und Erörtern: Vom Schreibanlass zum überarbeiteten Text (Schöningh) <p>D-Z</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ein Autoren-Portfolio erstellen (s. <i>Deutschbuch 10</i>) 	<p>verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung, -verarbeitung und -darstellung nutzen</p> <p>Brainstorming Mind – Map</p> <p>Textplanung, -umsetzung und Textüberarbeitung → Selbstkontrolle und Korrektur</p> <p>selbstständig analytische und produktive Methoden anwenden</p> <p>Zitiertechniken anwenden</p> <p>Quellen korrekt angeben</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Einsatz untersch. schwieriger und komplexer Kriterien</p> <p>fächerverbindender Unterricht mit E/A/Civics/Bio: Jugendkultur</p> <p>z.B. → analytische und produktive Auseinandersetzung mit Kurzgeschichten und Gedichten</p> <p>→ ein Drama entwerfen/ spielen</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben • darstellen • zusammenfassen • analysieren • charakterisieren • erläutern • herausarbeiten • vergleichen • gestalten • entwerfen • interpretieren



<p>Stellungnahme) →KA</p> <ul style="list-style-type: none"> analytischer und gestaltender Interpretationsaufsatz →KA pragmatische Textsorten (Lebenslauf, Bewerbung) nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen 		<p>Projektarbeit</p>	<p>→ ein Portfolio erstellen</p>	
<p>Normgerecht schreiben Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> die deutsche Rechtschreibung und Zeichensetzung weitgehend beherrschen 	<p>v.a. D-Z</p> <ul style="list-style-type: none"> Grammatik, Rechtschreibung, Stil – Klausuren überarbeiten (s. <i>Deutschbuch 10</i>) Der Weg zur sicheren Rechtschreibung (Schöningh) 	<p>Nachschlagewerke und elektronische/ digitale Medien selbstständig nutzen</p> <p>Schreibkonferenz</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Rechtschreib- und Zeichensetzungsregeln erweitern bzw. beschränken</p>	
<p>Lesekompetenz Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte sinngiebig vortragen und ihre Vortragsweise begründen Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen Fachtexte aus vertrauten 	<ul style="list-style-type: none"> Kurzgeschichten (s. Reader) "Unterm Rad" Jugend und Erwachsenwerden – Romanauszüge interpretieren (s. <i>Deutschbuch 10</i>) Gedichte (Stadt, Liebe) 	<p>verschiedene Lesestrategien und –techniken gezielt einsetzen, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> überfliegend/orientierend lesen detailliert/selektiv lesen Fragen an den Text formulieren Signalwörter und Schlüsselbegriffe erkennen 	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Einsatz untersch. schwieriger und komplexer Lesestrategien</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben darstellen zusammenfassen



<p>Spezialgebieten verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • altersgemäße Texte selbstständig lesen • sich im Interpretationsgespräch über einen Text verständigen 		<ul style="list-style-type: none"> ➤ unbekannte Wortbedeutungen erschließen <p>Textschemata erfassen: Gliederung und Aufbau des Textes</p> <p>Verfahren zur Textstrukturierung anwenden, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ wesentliche Textstellen kennzeichnen ➤ Zwischenüberschriften formulieren ➤ Bezüge zwischen Textteilen herstellen <p>Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden</p> <p>Informationen durch Notieren von Stichwörtern oder Randbemerkungen sichern</p> <p>Inhalte durch Mind Map, Flussdiagramm veranschaulichen</p>	<p>fächerverbindender Unterricht mit E/A/Civics/Bio: Jugendkultur</p> <p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> → analytische und produktive Auseinandersetzung mit Kurzgeschichten und Gedichten → ein Drama entwerfen/spielen → ein Portfolio erstellen 	
---	--	--	--	--



<p>Literarische Kompetenz Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben • Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel verwenden) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kurzgeschichten (s. Reader) ○ Jugend und Erwachsenwerden – Romanauszüge interpretieren (s. <i>Deutschbuch 10</i>) ○ Gedichte (Stadt, Liebe) ○ "Unterm Rad" (Hermann Hesse) ○ Auseinandersetzung und Vergleich mit palästinensischer/ arabischer Literatur 	<p>analytische Methoden</p> <p>handlungs- und produktionsorientierte Methoden</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen versch. Texte mit steigendem Schwierigkeitsgrad</p> <p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben • darstellen • zusammenfassen • analysieren • charakterisieren • erläutern • herausarbeiten • vergleichen • interpretieren
<p>Medienkompetenz Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen • eigenständig Informationen aus dem Internet entnehmen und kritisch bewerten • Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer vergleichen • einfache Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden, auch im Vergleich mit Gestaltungsmitteln literarischer Texte 	<p>D-Z</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bildung im Medienzeitalter – Sachtexte und Medien (s. <i>Deutschbuch 10</i>) 	<p>Zeitungen</p> <p>Fernsehen, Radio</p> <p>Präsentationen mit PC angemessen gestalten und dabei Visualisierungstechniken zur Unterstützung einsetzen</p> <p>mit dem Lexikon umgehen</p>	<p>Literaturverfilmung</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • darstellen • erläutern • vergleichen • sich auseinandersetzen mit • begründen • beurteilen • kritisch Stellung nehmen • diskutieren



<p>Gesprochene und geschriebene Sprache Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären • Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikation im Alltag – Mögliche Störungen erklären (s. <i>Deutschbuch 10</i>) ○ Kommunikation in Kurzgeschichten untersuchen (s. <i>Deutschbuch 10</i>) 	<p>Improvisation Szenisches Spiel Videoaufnahme</p>	<p>z.B. Schreibwettbewerb: Eingefrorene Gespräche- Schreiben zu Bildern (s. <i>Deutschbuch 10</i>)</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • darstellen • erläutern • vergleichen • sich auseinandersetzen mit • beurteilen • diskutieren
<p>Fach- und Gruppensprachen Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt von Fachartikeln und Gebrauchsanweisungen selbstständig erschließen • Merkmale der sozialen Differenzierung von Sprache erkennen und einordnen 	<p>D-Z</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Globalisierung und Umwelt z.B. Das Protokoll von Kyoto – Eine Quelle im Original nachlesen (s. <i>Deutschbuch 10</i>) ○ Bob Holmes: Welt ohne Menschen (s. <i>Deutschbuch 10</i>) 	<p>Projekt</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen versch. Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p> <p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p> <p>fächerverbindender Unterricht D-Z mit E/Bio: Globalisierung und Umwelt</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • darstellen • erläutern • sich auseinandersetzen mit • vergleichen
<p>Funktionen sprachlicher Mittel Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikation im Alltag – Mögliche Störungen erklären (s. <i>Deutschbuch 10</i>) 	<p>Techniken des Sprachenvergleichs selbstständig anwenden</p> <p>Ergebnisse beim Sprachenvergleich dokumentieren, präsentieren und</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Einsatz untersch. Kommunikationsmodelle</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • darstellen • beschreiben • erläutern • beurteilen



<p>Funktion) reflektieren und erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen • ansatzweise interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auseinandersetzung und Vergleich mit palästinensischer/ arabischer Literatur 	<p>kommentieren</p>		
<p>Lexik Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den themengebundenen Wortschatz um die im Unterricht behandelten Inhalte erweitern • eigene Standpunkte formulieren und sich zunehmend differenziert ausdrücken • über Vokabular verfügen, um bei fehlenden Worten das Gemeinte auf Deutsch zu umschreiben (Paraphrasen, 	<p>auch D-Z</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ kontinuierliche Wortschatzarbeit ○ Einüben von Redemitteln ○ Übungen zum Leseverständnis 	<p>mit einsprachigem Wörterbuch umgehen</p> <p>Aufsätze überarbeiten</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen versch. Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p> <p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p> <p>Auseinandersetzen mit untersch. anspruchsvollen Themenfeldern</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • zusammenfassen • erläutern



<p>Synonyme)</p> <ul style="list-style-type: none"> über die Fähigkeit verfügen, die Bedeutung einzelner Wörter und Wendungen mit Anleitungen im Kontext richtig zu erschließen 				
<p>Grammatik Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> über weitgehende Sicherheit im Gebrauch morphologischer und syntaktischer Aspekte verfügen sich mithilfe einer Schulgrammatik Strukturen erschließen und anwenden die Einsicht in strukturelle Gesetzmäßigkeiten der deutschen Sprache vertiefen 	<p>v.a. D-Z</p> <ul style="list-style-type: none"> Grammatik, Rechtschreibung, Stil – Klausuren überarbeiten (s. <i>Deutschbuch 10</i>) Schulgrammatik Deutsch - Vom Beispiel zur Regel (Cornelsen) 	<p>mit einer Schulgrammatik umgehen</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen versch. Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p> <p>Auseinandersetzen mit untersch. komplexen Grammatikstrukturen</p>	
<p>Sprachmittlung Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Sprachmittlungssituationen zu vertrauten Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches mündlich und/oder 	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Schüleraustausches 	<p>verschiedene Sprachmittlungsstrategien einsetzen, z.B. Vereinfachen, Umschreiben</p> <p>Informationen aus Texten (präsentiert durch unterschiedliche Medien) sichern, z.B. durch Notieren von</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen versch. Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p> <p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p>	



<p>schriftlich, adressaten- und situationsgerecht bewältigen</p> <ul style="list-style-type: none"> als Hörer oder Leser weitgehend selbstständig verschiedene sprachlich und thematisch angemessene Texte, Aussagen und deren Intentionen verstehen und vermitteln den Inhalt mündlicher oder schriftlicher, sprachlich und thematisch angemessener Texte in deutscher Sprache zusammenfassen und sinngemäß übertragen 		<p>Stichwörtern</p> <p>das sprachliche, soziokulturelle und thematische Wissen sowie Weltwissen einbeziehen und nutzen</p>		
<p>Kulturelle Kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Schüleraustausches 	<p>ein Interview vorbereiten und durchführen</p> <p>Diskussionsregeln anwenden</p>	<p>Besuch in Ramallah und Treffen mit palästinensischen Vertretern</p> <p>Projekttag: - Landeskunde - Kulinarisches</p>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben vergleichen beurteilen
<p>DIAGNOSE / TESTUNG</p>				

Anmerkung

Die Binnendifferenzierung wird insbesondere in schülerorientierten Unterrichtsverfahren, z.B. bei handlungsorientierten und produktiven Aufgaben und der Projektarbeit, vorgenommen, da hierbei unterschiedliche Aufgaben gegeben und verschiedene Schwierigkeitsgrade berücksichtigt werden können.